

bisher darauf orientiert und mit Lehrmaterialien ausgestattet werden, so, wie das unsere Parteibeschlüsse fordern, und so, wie es auch auf der Güstrower Landschulkonferenz am Anfang dieses Jahres ausgearbeitet wurde.

Es gibt heute niemanden mehr, der die Richtigkeit dieser Parteibeschlüsse anzweifelt, wonach die Landschule bei gleichem hohem Niveau wie die Stadtschule eben anders aussehen muß als die Stadtschule.

Ich glaube berechtigt zu sein, dem Parteitag zu versichern, daß alle Schulfunktionäre und die überwiegende Mehrzahl unserer Lehrer keine Anstrengungen scheuen werden, um die allgemeinbildende polytechnische Mittelschule für alle Kinder unserer Republik bereits vor dem Ablauf des dritten Fünfjahrplans zu verwirklichen.

Was die Oberschule betrifft, so glaube ich, daß es höchste Zeit ist, sich mit den Vorschlägen zu beschäftigen, die Genosse Walter Ulbricht zur Diskussion gestellt hat.

Genossinnen und Genossen! Gestattet mir noch ein Wort zu Fragen der Erziehung. In der vergangenen Zeit sprachen wir viel über die Notwendigkeit der Einflußnahme der Arbeiterklasse und verstanden darunter die Vertretung der Patenbetriebe in den Elternbeiräten und die Delegation von Arbeiterinnen und Arbeitern in die Elternbeiräte.

Das war aber nur ein mittelbarer Einfluß. Jetzt aber, wo unsere Schüler mit ihren Lehrern in die Betriebe kommen werden, wird der unmittelbare erzieherische Einfluß der Arbeiterklasse und der Genossenschaftsbauern wirksam werden. Jetzt liegt es an uns, an unseren Genossen in den Betrieben, daß man den Schülern mit Liebe begegnet, in ihnen das Bewußtsein ihres Wertes für den sozialistischen Aufbau weckt und in der Tat zeigt, was es mit den zehn sozialistischen Geboten auf sich hat; denn nicht Worte allein bilden und erziehen den jungen Sozialisten. Daran hat es auch in der Vergangenheit nicht gefehlt. Das gute Beispiel ist der größte und wirksamste erzieherische Faktor. (Beifall.)

Liebe Genossen! Nun müßte ich eigentlich noch manches sagen über solche Fragen wie die Notwendigkeit der Verbesserung des Fremdsprachenunterrichtes, insbesondere des Russischunterrichtes, über Fragen der ästhetischen Bildung und Erziehung, ganz besonders aber über Fragen des Turn- und Sportunterrichtes, die uns auf